



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



„Was macht mir Mut? Was gibt mir Hoffnung?“

Auf diese Fragen gaben Teilnehmende am letzten Gottesdienst vor dem Jahreswechsel in unserer Gemeinde persönliche Antworten. Jemand schrieb auf eines der ausgeteilten Kärtchen „Füreinander da sein“, jemand anderes notierte „Gemeinschaft, Liebe und Respekt“. Manche erzählten auch kurze Geschichten von Begegnungen, die ihnen Mut machten oder Hoffnung weckten.

Mir tut es gut, solche Gedanken zu lesen und ähnliche Erfahrungen zu teilen. Von vielen Menschen weiß ich, dass sie dieses Jahr eher mit Sorgen oder Ängsten begonnen haben. Viele scheinbare Gewissheiten sind erschüttert und Zukunftserwartungen sind eher dunkel gefärbt.

Der Frühling, der Ihnen auf dieser Seite mit Blüten am Apfelbaum entgegen leuchtet, ist eine Zeit, in der es manchen auch wieder leichter fällt, von ihren Hoffnungen und mutmachenden Erfahrungen zu berichten.

Auf einem weiteren Kärtchen war zu lesen: „Hoffnung wagen, den Weg gehen, ihn gemeinsam gehen und zum Ziel begleiten.“

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, dass Sie getragen von Hoffnung und Zuversicht Ihre Wege auch in dieser Zeit gehen können. Gottes Segen möge Sie ermutigen und stärken.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer

P.S.: Wenn Sie möchten, schreiben Sie mir gerne von Ihren Mutmachern und Hoffnungszeichen. Ich freue mich auf Ihre Nachricht an uwe.wiegand@ekhn.de.

Gut, dass wir dich haben, Uwe!

30-jähriges Pfarrjubiläum von Uwe Wiegand in der Thomasgemeinde

Der 2. Februar 2025 war ein besonderer Sonntag, denn 30 Jahre zuvor hatte Pfarrer Wiegand seinen ersten Gottesdienst in der Thomasgemeinde gehalten. Um dem Jubilar zu danken, waren viele Menschen gekommen: Gemeindemitglieder, Kollegen, Freunde, Familie – der Kirchsaal war voll. Der Flötenchor spielte, der Chor sang und Pfarrer Wiegand predigte. Über den brennenden Dornbusch. Es sind seine zu Herzen gehenden Predigten, mit denen es Pfarrer Wiegand seit 30 Jahren und auch gerade in der heutigen in vieler Hinsicht so ungewissen und bedrohlichen Zeit gelingt, der Gemeinde das zu vermitteln, was ihm besonders wichtig ist, nämlich, dass Gott sich uns Menschen offenbart, uns nahe ist, uns befreit.

Der stellvertretende Dekan, Pfarrer Sven Sabary, reflektierte die letzten 30 Jahre, in denen sich in der Thomasgemeinde vieles zum Guten hin verändert hat, und dankte Pfarrer Wiegand ausdrücklich für sein großartiges Engagement.

Nach dem Gottesdienst ging es humoristisch weiter mit einer Laudatio in der Fußballsprache. Toll finden es wohl alle, dass der Fußballfan Uwe Wiegand es mit seinem Hamburger Namensvetter „Uns Uwe“ (Seeler) hielt, der seinem Lieblingsverein auch treu geblieben und nicht woandershin gegangen ist. Dankbar sind die Gemeindemitglieder für die genialen Pässe, sprich: Glaubensimpulse, mit denen Uwe Wiegand sie immer wieder anspielt und beflügelt. Und alle wünschen sich bis zu seiner Pensionierung noch einige glückliche Spielzeiten mit dem Altstar Uwe Wiegand als Mannschaftskapitän.

Passend zum Jubiläum gab es beim Empfang ganz besondere Plätzchen, auf denen das Kreuz der Thomasgemeinde sowie „Uwe 30“ eingraviert war. Und zuvor wurde dem Jubilar zu einer bekannten Melodie (EG+ 78) noch ein vom Kirchenvorstand umgedichtetes Ständchen gebracht, das unseren großen Dank zusammenfasst.

Artikel: Dr. Volker Wiskamp, Fotos: Sönke Hübner



Refrain:

Gut, dass wir dich haben, Uwe!
 Gut, dass wir dich immer seh'n.
 Kinder, Konfis, alle wollen
 Mit dir das Leben versteh'n.
 Gut, dass du schon 30 Jahre
 Hier durch die Gemeinde gehst.
 Und dass du, von dem wir reden,
 fest in uns'rer Mitte stehst.



1. Strophe:

Uwe, der so klasse predigt,
 Uwe, der tauft und segnet,
 Für die Menschen immer offen,
 Augen, Ohren und Gespür.
 Uwe, der im Alter beisteht,
 Uwe, der die Jugend prägt,
 Und die Kleinen jubeln, kommt er
 In der Kita durch die Tür.

2. Strophe:

Uwe, der fast immer Rad fährt,
 Uwe, der die Lilien mag.
 Die Familie stets dahinter,
 Andrea engagiert sich sehr.
 Uwe repariert auch Technik,
 Uwe blickt bei allem durch.
 Immer freundlich und bescheiden,
 Gerne fährt er auch ans Meer.

3. Strophe:

Uwe steht noch voll im Saft,
 Uwe hat für Neues Kraft.
 Und er wird mit seinen Gaben
 Viel tun in der Nachbarschaft.
 Uwe sucht die neue Kirche,
 Uwe macht viel für die GÜT.
 Ja, wie danken dir von Herzen,
 Für die große Leidenschaft

Bibelquiz:

Der Evangelist Lukas beschreibt, dass es bereits vor der Hinrichtung am Karfreitag einen Versuch gab, Jesus zu töten. Als Jesus an einem Sabbat eine Synagoge besuchte, reichte man ihm das Buch Jesaja, damit er daraus vorlese. Anschließend wollte die Gemeinde eine Auslegung der vorgelesenen Passage. Daraufhin gab Jesus zur Antwort, dass der Text von ihm handle. Er sei der prophezeite Messias. Das erzürnte die Gemeinde. Sie empfanden das als gotteslästerliche Anmaßung, ergriffen ihn und führten ihn zu einem steilen Abhang, um ihn dort hinunterzustürzen. Aber seine Zeit war noch nicht gekommen: So ging er einfach zwischen ihnen hindurch und entkam dem Mordversuch. In welcher Stadt geschah das?

Ruth Schultz

Die Lösung finden Sie in Lukas 4, Vers 16-30 oder auf S. 8 in diesem Gemeindebrief.

Anmeldung für den Konfirmationsjahrgang 2025/2026

Die ev. Kirchengemeinden Christophorus, Martin-Luther, Michael, Philippus und Thomas in unserer Nachbarschaft laden alle Jugendlichen, die derzeit die 7. Klasse oder eine höhere Klasse besuchen, herzlich zur Konfirmandenarbeit ein.

Für die Konfi-Zeit wird es zwei verschiedene Kursmodelle zur Auswahl geben: Entweder ein wöchentliches Modell am Dienstagnachmittag von 16.30 bis 18.00 Uhr in den Räumen der Christophorus-, Philippus- und Thomasgemeinde oder einmal im Monat am Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr in den Räumen der Martin-Luther-Gemeinde. Bei beiden Modellen kommen noch weitere Einzeltermine und zwei Konfirmandenfahrten hinzu.

Wer Interesse hat, meldet sich bis zum 1. April 2025 im gemeinsamen Gemeindebüro der Ev. Martin-Luther- und Thomasgemeinde, Heinheimer Str. 41A, 64289 Darmstadt, E-Mail: Martin-Luther-Gemeinde.Darmstadt@ekh.de, Telefon: 06151/75832, Öffnungszeiten Mo-Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr.



JETZT ANMELDEN!

KONFIRMATION 2026

Konfirmation 2025

Nach der gemeinsamen Vorbereitung der Jugendlichen aus der Christophorus-, der Philippus- und Thomasgemeinde werden wir auch die Konfirmation zusammen feiern:

24.05.2025

10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst I

25.05.2025

10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst II

Thomasgemeinde

Baumann, Leon
Behrouzi, Anton Christoph
Elbracht, Oskar
Friedrichs, Bent
Greve, Lisette Mathilde
Heisler, Elise
Keil, Leo Ananda
Orwat, Lukas
Paffhausen, Johannes Emil
Rost, Lucie Karlotta
Sachs, Julius Andreas
Valley, Paul Jack
Wenzlik, Jakob Karl

Philippus-Kirchengemeinde

Fischer, Erik Alexander
Meyer, Melanie

Christophorusgemeinde

Schick, Tjada
Thielmann, Leni
Will, Noah Raphael Dominik

**Brot
für die Welt**

Die Kollekte für die Aktion „Brot für die Welt“ ergab in den beiden Weihnachtsgottesdiensten 2.034,39 Euro. Darüber hinaus gingen 775,00 Euro als Spenden ein. Der Gesamterlös betrug 2.809,39 Euro.

*Herzliche
Einladung!*

**FAMILIEN-
GOTTESDIENST
AN OSTERMONTAG
(21. APRIL 2025)
UM 15.00 UHR
AUF DEM
HOFGUT OBERFELD**

EV. CHRISTOPHORUS- GEMEINDE EV. MARTIN- LUTHER-GEMEINDE EV. MICHAELS- GEMEINDE EV. PHILIPPUS- KIRCHENGEMEINDE EV. THOMAS- GEMEINDE



An den letzten beiden Tagen dieser arbeitsreichen Woche bereiteten sie eine Ausstellung ihrer Arbeiten vor und präsentierten diese den anderen Kindergartenkindern und Eltern. Es war interessant zu sehen, wie viele neue Wörter und neue Dinge sie gelernt haben, und zu hören, was sie zu Hause über das Projekt sagten. Kann es einen besseren Abschluss für ein interkulturelles und interreligiöses Projekt geben als ein gemeinsames Essen?

Text und Fotos Kita-Team

Unter Einbeziehung aller Eltern beendeten wir die Projektwoche zum Thema „Religionen“ mit einem interkulturellen Mittagessen. Wir probierten Spezialitäten aus aller Welt, darunter „Zimtschnecken“ aus Finnland, „Bikini“ aus Russland, „Linsensuppe“ aus der Türkei, „Mandami mit Zarat und Käse“ aus Palästina, „Teigtaschen“ aus Afrika, „Fairy-bread“ aus Australien und vieles mehr. Alle waren begeistert über das Riesenbuffet und es wurde bereits gefragt, ob es in Zukunft wiederholt werden kann. Ein besonderer Dank geht nochmal an die Eltern, die sich engagiert haben und Spezialitäten aus aller Welt für uns gekocht haben.



Das Projekt war das Ergebnis und der Abschluss des Fortbildungskurses „Gott ist die größte Frage“, an dem Erzieherinnen, KV-Mitglieder und Pfarrer Wiegand im vergangenen Jahr teilgenommen haben. Die Kinder fanden die Aktivitäten sehr interessant, hatten Spaß und lernten neue Sachen über Religionen, aber vor allem waren sie sehr zufrieden mit dem leckeren Mittagessen.

In der Weihnachtszeit haben wir die Neugier der Kinder auf andere Kulturen weiter gefördert, indem wir versucht haben herauszufinden, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird. Die Vorschulkinder erstellten einen Fragebogen und die Ergebnisse wurden mit allen Kindern geteilt. Es hat Spaß gemacht, die verschiedenen Traditionen zu entdecken. Die Vorschulkinder sind schon auf die nächsten Projekte gespannt!

Unsere neue Stellvertretende Kita-Leitung

Ich darf mich vorstellen: Ich bin Matilde Gatti. Vor drei Jahren bin ich über ein europäisches Projekt (Eures) nach Deutschland gekommen und arbeite seither im Kindergarten der Thomasgemeinde und ich bin sehr glücklich, hier zu sein, und ich mag die Atmosphäre in unserem Kindergarten sehr. Natürlich war es für mich nicht einfach, mich sofort an die kulturellen Unterschiede hier zu gewöhnen. Da ich aus Italien komme, fiel es mir schwer, mich an das Klima zu gewöhnen, das oft regnerisch ist, ich vermisse manchmal die Berge, und es war nicht leicht, eine neue Sprache zu lernen. Aber jetzt bin ich voll integriert und sehr glücklich, hier zu sein.



Seit Januar habe ich eine neue berufliche Laufbahn als stellvertretende Leiterin des Kindergartens begonnen. Ich bin sehr glücklich über die Ernennung und fühle mich geehrt durch die Chance, die mir gegeben wurde.

Ich habe bereits viele Arbeitserfahrungen in Italien gesammelt und habe einen Master-Abschluss in Pädagogik. Die ersten Wochen der Zusammenarbeit mit Jasmin waren interessant und motivierend. Natürlich muss ich noch viel lernen, aber ich werde mein Bestes tun, um meine Aufgabe zu erfüllen. Ich bin sicher, dass das Team eine große Hilfe sein wird, und ich hoffe, dass ich ihm auch eine gute Stütze sein kann. Ich freue mich auf die aktuelle und zukünftige Arbeit mit Jasmin, dem Team, den Eltern und der Gemeinde

Text und Foto Matilde Gatti

Ökologische Zeitthemen, von Maja Lunde spannend in Romanform gepackt

„Hört auf die Wissenschaft!“ Dank der modernen CO₂-Analytik ist der Anstieg dieses Gases in der Erdatmosphäre eindeutig bewiesen. Eine damit verbundene Erderwärmung ist bereits eingetreten und setzt sich fort. Die Erde ist ein komplexes biologisches System und als solches temperaturabhängig. Seine Veränderung bei einer Erwärmung ist also zu erwarten und kann gut abgeschätzt werden. Doch für Nicht-Experten, insbesondere für solche Menschen, die in ihrer Schulzeit kaum naturwissenschaftlichen Unterricht hatten und/oder wenig naturwissenschaftsaffin waren, sind fachwissenschaftliche Abbildungen und statistische Daten recht komplex, und die Bild- und Zahlensprache der Wissenschaftler überfordert sie oft. Nicht-Verstehen führt dann leicht zur Ignoranz, Verharmlosung oder Leugnung des Klimawandels – siehe Trump, Bolsonaro et al. Kann also das Bewusstsein dafür, dass der Klimawandel real ist und unverzüglich intensiv bekämpft werden muss, *ergänzend zu den Fachwissenschaften auch von anderer Seite* geweckt werden?

Der norwegischen Schriftstellerin Maja Lunde (geb. 1975) ist dies mit vier Romanen, die in den Jahren 2015, 2017, 2019 und 2023 erschienen sind, gelungen. Lunde erzählt zentrale Aspekte der vielfältigen ökologischen Krisen, die sich *seit 1852* entwickelt haben, und prognostiziert deren Weiterentwicklung *bis 2110* in zeitversetzten Geschichten, die aber – so ahnen es die Leser*innen von Anfang an – zusammengehören und dem entsprechen, was die Fachwissenschaften sagen. Es geht um das Insektensterben, dem mit zeitlicher Verzögerung ein teilweises Aussterben der Menschen folgt, und um die Erwärmung der Erde, das Schmelzen des Gletschereises und die Ausbreitung arider Zonen, mit der Konsequenz von Völkerwanderungen und Flüchtlingselend. Es geht um den Schutz der vom Aussterben bedrohten Wildtiere, um die durch Wärme begünstigte Ausbreitung gefährlicher Krankheitserreger und um die Möglichkeit, bereits ausgestorbene Pflanzen durch kryokonserviertes Saatgut zu neuem Leben zu erwecken.



Maja Lunde (2023)

Die Geschichte der Bienen. Der Biologe William lebt in England *im Jahre 1852*, also zu Beginn der Industrialisierung der Landwirtschaft. Er hat einen neuartigen Bienenstock erfunden, der es ermöglicht, Bienen zu nützlichen Haustieren zu machen und Honig in großen Mengen zu produzieren. Der Landwirt George lebt in Ohio *im Jahre 2007*. Die Landwirtschaft ist durch riesige Monokulturen, die mit Pestiziden behandelt werden, geprägt; der Kapitalismus ist in einer Krise. George betreibt eine Imkerei, die existentiell bedroht ist, weil immer mehr Bienen sterben. Tao arbeitet *im Jahre 2098* in China auf einer Obstplantage, wo sie Pflanzen per Hand bestäubt; denn Bienen, die das früher getan haben, gibt es nicht mehr. Doch es soll zumindest etwas Obst für die früher so riesige, jetzt aber fast ganz ausgestorbene Bevölkerung bereitgestellt werden. Taos dreijähriger Sohn verläuft sich, erleidet einen mysteriösen Unfall und wird von Unbekannten weggebracht. Seine Mutter macht sich auf die Suche nach ihm, gelangt auf Umwegen durch Geisterstädte, wo nur noch wenige ausgemergelte Alte auf den Tod warten und noch weniger Jugendliche aggressiv und gewaltbereit versuchen zu überleben, zu einen der wenigen noch existierenden Krankenhäuser, wo sie ihren Sohn findet. Er hat einen allergischen Schock erlitten, weil er von einer Biene gestochen wurde; man hatte nämlich angefangen, Bienen neu zu züchten.

Die Geschichte des Wassers. Die fast 70jährige Umweltaktivistin Signe verpackt *im Jahre 2017* Blöcke von norwegischem Gletschereis in ihr Boot, segelt über die Nordsee und durch Kanäle nach Zentralfrankreich und will dort Magnus das geschmolzene Eis in einer Protestaktion vor die Füße kippen. Der Mann hat nämlich die perverse Geschäftsidee, aus dem Klimawandel Profit zu schlagen und arabischen Scheichs Gletschereis zum Kühlen ihrer Getränke zu liefern, solange die Gletscher noch nicht ganz weggeschmolzen sind. Aus der Aktion wird nichts, denn Magnus ist die Jugendliebe von Signe, und das Boot bleibt verwaist in einem Binnenhafen stehen. *Im Jahre 2041* strömen immer mehr Menschen aus dem wegen der Erderwärmung zur Steppe gewordenen Südeuropa in ein elendiges Flüchtlingslager in Frankreich. Und da es selbst dort schon an Wasser mangelt, ziehen sie weiter nach Norden. Viele sterben unterwegs.

David und dessen Tochter Louise finden eine Zuflucht auf einem Boot, das in einem ehemaligen Hafen liegt, der jetzt ausgetrocknet ist. Dort entdecken sie verschlossene Plastikboxen mit – norwegischem Wasser.

Die letzten ihrer Art. Im Jahre 1883 will Michael Alexandrowitsch, stellvertretender Zoodirektor in St. Petersburg, als besondere Attraktion mongolische Wildpferde (Przewalski-Pferde) für seinen Zoo fangen. Die Biologin Karin, Projektleiterin in einem französischen Tierpark, und ihr Sohn Mathias fliegen im Jahre 1992 in die Mongolei, um dort die vom Aussterben bedrohten und von ihnen in Frankreich nachgezüchteten Wildpferde erfolgreich anzusiedeln. Eva betreibt im Jahre 2064 in Norwegen zusammen mit ihrer Tochter Isa und der aus Frankreich zugewanderten Louise (dem Mädchen aus dem zweiten Buch) einen Freizeitpark, muss aber ihre Tiere, darunter auch mongolische Wildpferde, frei- und damit sich selbst überlassen, weil sie vor dem Klimawandel weiter nach Norden fliehen müssen.

Der Traum von einem Baum. Der Biologe Nikolai Wawilow begründet in der Sowjetunion zur Zeit Stalins die Theorie von den geographischen Genzentren der Kulturpflanzen und sammelt Samen aus aller Welt, um zur Not die Ernährung (der gesamten Menschheit) sicherstellen zu können, wird aber wegen angeblicher Spionage zum Tode verurteilt. Tommy wächst mit zwei jüngeren Brüdern in der kargen Landschaft des Ortes

Longyearbyen auf Spitzbergen bei seiner aus Frankreich stammenden Großmutter Louise (das Mädchen aus dem zweiten und die junge Frau aus dem dritten Buch) auf, zusammen mit einem verwaisten Schwesternpaar. Die sechs Menschen sind die einzigen Überlebenden einer Virus-Epidemie in dem Ort. Im Jahre 2110, als Tommy volljährig wird, überträgt seine Großmutter ihm die Verantwortung für ein Saatkammergeut, in dem die Samen tausender bereits ausgestorbener Pflanzen, teilweise aus der Sammlung von Nikolai Wawilow, im arktischen Eis konserviert liegen. Tao (die junge Mutter aus dem ersten Buch) kommt mit einer Delegation aus China und möchte Samen aus der Bank in ihre Heimat bringen, um das Land nach dem großen Bienensterben neu aufzubauen.

Das chinesische Wort „Tao“ heißt übersetzt „Der Weg“. Das Boot als Zufluchtsort weckt die Assoziation an die Arche Noah. Urpferde gibt es heute wieder in größeren Herden. Samenbanken existieren und werden genutzt. Mit diesen Symbolen und Fakten sowie dem unbedingten Lebenswillen der Protagonist*innen geben Lundes Romane die Hoffnung, die sich erfüllen kann, wenn die wissenschaftlichen Klimadaten ernst genommen werden und zu raschem und intensivem Handeln führen.

Dr. Volker Wiskamp

Bildquellen:

- Maja Lunde (2023): Amrei-Marie, CC BY-SA 4.0, https://de.wikipedia.org/wiki/Maja_Lunde
- Ökoquartett: eigene Zusammenstellung nach Bildern von: www.buecher.de

Das Ökoquartett von Maja Lunde:



Vorankündigung des Gemeindefestes

Wir freuen uns sehr darauf, auch in diesem Jahr wieder unser Gemeindefest feiern zu können.

Bitte halten Sie sich dafür schon einmal Sonntag, den 29.06.2025 frei.

Weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Robert Eydam



Auflösung Bibelquiz

Lösung von Seite 2: Der Mordversuch geschah bereits zu Beginn seines Wirkens in seiner Heimatstadt Nazareth. Die Anwesenden kannten ihn als den Sohn von Josef, dem Zimmermann. Deshalb empfanden sie seine Aussage, er sei der Messias, als ungeheuerliche Anmaßung und wollten ihn töten.

Weltgebetstag 2025

wunderbar geschaffen!

Der Weltgebetstag am 7. März 2025 kommt von den Cookinseln

Dieses Jahr laden uns die Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik - ein, ihre positive Sichtweise auf die Welt zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen leben gut 90% der 15.000 Inselbewohner*innen ihren christlichen Glauben und schöpfen daraus viel positive Energie. Sie verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sicht einzulassen.

Das ökumenische Weltgebetstagsteam aus den Gemeinden von St. Jakobus, Martin-Luther, Philippus, Thomas und der Kleinen Kirche am See lädt Sie schon jetzt herzlich ein, am Freitag, 7. März 2025 um 18.00 Uhr in der Philippuskirche in Kranichstein (Bartningstraße 42) gemeinsam mit Christ*innen weltweit diesen Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich bei Leckereien aus der pazifischen Küche über das Gehörte auszutauschen.

Alexandra Jordan



Zweites Chorprojekt für 2025 ab dem 09.05.2025

Ab dem 09.05.2025 geht der Projektchor in eine neue Runde. Geübt wird wieder freitags - in der Thomasgemeinde, Flotowstraße 29, die Generalprobe findet in der Martin-Luther-Gemeinde statt.

Mitwirken wird der Chor dann diesmal außer beim Gottesdienst in der Thomasgemeinde (15.06.2025) auch an der **Nacht der Kirchen 2025** (13.06.2025 in der Martinskirche).

Probentermine:

- Freitag, 09.05., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde
- Freitag, 16.05., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde
- Freitag, 23.05., 19.30 - 21.00 Uhr Thomasgemeinde
- 30.05. keine Probe wegen Himmelfahrt -

Generalprobe (mit gemütlichem Beisammensein):

- Freitag, 06.06., 18.00 - 21.00 Uhr Martin-Luther-Gemeinde

1. Mitwirkung bei der Nacht der Kirchen

- Freitag, 13.06., 21.00 Uhr in der Martinskirche

2. Mitwirkung im Gottesdienst

- Sonntag, 15.06., 10.00 Uhr in der Thomasgemeinde

Bitte mitbringen: Freude am Singen & Mappe für Noten
Vorkenntnisse und Anmeldung nicht erforderlich.
Neueinsteigerinnen und -einsteiger auch diesmal herzlich willkommen!

Leitung: Wiebke Behrouzi

für Fragen: Tel. DA-9671801 oder wiebke@behrouzi.eu





Thomasgespräche

Fragen zur Bibel?

Neugier auf das Buch der Bücher?

Zweifel im Glauben?

Wir treffen uns montags um 20.00 Uhr.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Fragen sind erwünscht.

Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Termine und Themen:

Im März findet kein Thomasgespräch statt.

Mo 28.4.2025 20.00 Uhr: Glauben aktuell

Hirten und Schafe – Von gegenseitiger Verantwortung

Johannes 10, 11-16 Predigttext am 4.5.2025

Mo 26.5.2025 20.00 Uhr: Bibel aktuell

Vom Geist der Wahrheit und des Friedens

Johannes 14, 15-27 Predigttext am 8.6.2025 (Pfingsten)

Weitere Termine: 23.6., 25.8., 15.9.

Die Thomasgespräche finden in unserem Gemeindezentrum, Flotowstraße 29 statt.

Begegnungsgottesdienst

Angebot im Schwarzen Weg

In der Seniorenwohnanlage im Schwarzen Weg finden mehrmals jährlich besondere Gottesdienste statt. Sie sollen als Begegnungsgottesdienste die Gelegenheit bieten, die Feste des Kirchenjahres zu begehen und als Gemeinde im Gespräch zu bleiben.

Die Gottesdienste finden mittwochs nachmittags um 16 Uhr im Gemeinschaftsraum, Schwarzer Weg 18 statt. Die Gottesdienste stehen allen Interessierten offen. Im Anschluss laden wir ein zu Kaffee und Kuchen in den Räumen des Thomastreffs.

Aktuelle Termine:

Mi 19.03.2025 16 Uhr

Das Zerbrochene heilen – Gottesdienst in der Passionszeit

Mi 23.04.2025 16 Uhr

Freude, die den Tod durchbricht – Gottesdienst in der Osterzeit

Mi 28.05.2025 16 Uhr

„Gott des Himmels und der Erden“ – Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Alle Begegnungsgottesdienste werden von Pfr. Uwe Wiegand gestaltet.



Brunnengespräche

17. März

Ich war dann mal da

2017, 2018 und 2023 hat sich Andre Everts auf den Jakobsweg gemacht.

Die ersten beiden Male führte ihn der Camino del Norte an der Nordküste Spaniens entlang, 2023 folgte er dem Caminho Português der Westküste Portugals und Spaniens entlang. Herr Everts erzählt von seinen Erlebnissen, den beeindruckenden Menschen, die er unterwegs getroffen hat, und den Abenteuern, die ihn auf seinem Pilgerweg begleitet haben. Natürlich sind auch Bilder von den Reisen dabei.

7. April

Flucht, Fluchthilfe, Flüchtlinge

Ein Zeitzeuge berichtet mit gewiss bewegenden Bildern. Klaus-Michael von Keussler, Jahrgang 1939, flüchtete mit seiner Mutter und Schwester 1944 aus dem brennenden Königsberg. Als Student an der FU Berlin verhalfen seine Freunde und er nach dem Bau der Berliner Mauer (1961) bedrängten Menschen zur Flucht von Ost nach West; bei der spektakulärsten Fluchthilfeaktion (Tunnel 57) wurde der DDR-Unteroffizier, Egon Schultz aus Rostock, auf tragische Weise erschossen. 2015 übernahmen Herr von Keussler und seine Frau die Vormundschaft für einen minderjährigen staatenlosen Palästinenser aus Aleppo/Syrien.

19. Mai

Wachstum, Wachstum über alles ... Ein Ingenieur wundert sich über die Ökonomen

Wirtschaftswachstum ist für viele Ökonomen eine „heilige Kuh“, die auch in der Politik nur selten in Frage gestellt wird. Aus Sicht der Ingenieurwissenschaften jedoch ist ein ewig wachsendes System vor allem eines: instabil. Im besten Fall, stößt es eines Tages an seine Grenzen und wächst nicht weiter. Im ungünstigeren, aber häufigeren Fall bricht es vollständig zusammen, sobald es entweder seine Ressourcen erschöpft hat oder andere Belastungsgrenzen überschreitet. Matthias Rewald räumt ein, dass auch die Ingenieure kein Patentrezept besitzen, wie sich dieser Widerspruch auflösen lässt. Aber es gilt, sich an die Arbeit machen, das Problem zu verstehen, nach Lösungen zu suchen und diese umzusetzen.

Die Brunnengespräche beginnen jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum der Thomasgemeinde.

Ab 19.30 Uhr besteht Gelegenheit zu Gesprächen am Büchertisch und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Taufen Bestattungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir an dieser Stelle in der www-Ausgabe des Gemeindebriefs keine Namen.

Neues Gesicht in der Thomasgemeinde



Liebe Eltern, liebe Thomasgemeinde, mein Name ist Lea Rosignol und ich freue mich sehr darüber, seit November 2024 an zwei Tagen in der Woche in der Igelgruppe im Kindergarten der Thomasgemeinde zu arbeiten. Ich bin 35 Jahre alt, studiere derzeit an der TUDa Pädagogik und wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern in Darmstadt. Zuletzt habe ich in einer Kinderkrippe gearbeitet und dort einige Jahre Berufserfahrung gesammelt. Ich freue mich darauf Ihre Kinder in ihrer Entwicklung und ihrem Alltag begleiten zu dürfen.



Fastenaktion – 7 Wochen ohne Panik

Die Passionszeit wird auch Fastenzeit genannt, da viele Gläubige fasten oder sich Zeit nehmen für Besinnung und Gebet. Unterstützung bietet dabei die Fastenaktion der evangelischen Kirche unter dem Motto „7 Wochen Ohne“. Damit solle ein Gegengewicht zu „atemlosen Zeiten“ gesetzt werden, sagte der hannoversche Landesbischof Ralf Meister, Botschafter der Aktion: „Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen.“ Deshalb lade die Kampagne in diesem Jahr zum Durchatmen und Luftholen als Quelle des Trostes und der Freude ein. Alle Infos und Materialien zum Mitmachen unter www.7wochenohne.evangelisch.de

Flohmarkt

Schöne Kindersachen entdecken, selber verkaufen, Bekannte treffen und leckeren Kuchen genießen:

Der Kindergarten der Ev. Thomasgemeinde lädt wieder zu seinem beliebten Frühjahrs-Flohmarkt ein.

Am Samstag, den 26. April 2025 dürfen ab 13:00 Uhr die Verkaufsstände auf dem Parkplatz der Gemeinde, im Laubengang, im Brunnenhof und im kleinen Hof der Kita aufgebaut werden.

Die Standgebühr beträgt 5,- € zzgl. eines selbst gebackenen Kuchens oder herzhaften Snacks für das Buffet. Verkäufer, die keinen Kuchen mitbringen können, zahlen 11,- € für den Stand. Tische müssen mitgebracht werden.

Anmeldungen werden per E-Mail unter flohmarkt-thomasgemeinde@web.de entgegen genommen.

Der Flohmarkt beginnt um 14:00 Uhr und endet um 17:00 Uhr.

Angeboten werden gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung, Spiel- und Sportsachen, Kinderbücher und vieles mehr.

Die Erlöse aus der Standgebühr und dem Kuchenverkauf kommen dem Kindergarten zugute.

Eva Redelin & Antonia Korn

Kinder- und Jugendkreise

Jungschar: *pausiert derzeit*
für 6- bis 12-jährige Jungs und Mädchen
(Leitung: Fabian Bensemer, E-Mail: fbensemer@gmail.com)

Jugendkeller: mittwochs, ab 19.00 Uhr
für Jugendliche ab der Konfirmation
(Leitung: Fabian Bensemer, E-Mail: fbensemer@gmail.com)

EJW-Band „7 for heaven“: dienstags, 19.30 - 22.00 Uhr
für Jugendliche, die ein Instrument spielen oder singen können
(Ansprechpartnerin: Alyssa Launhardt,
E-Mail: launhardt.alyssa@gmail.com)

Kirchen-Piraten: donnerstags, 17.00 - 18.30 Uhr
für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren im Gemeindehaus der
Martin-Luther-Gemeinde, Heinheimer Str. 41a
(Leitung: Andrea Wiegand und Team,
erreichbar über das Gemeindebüro, Tel. 77 103 oder 75 832)

Heliand-Pfadfinder

Pfadfinder Meute: mittwochs, 16.30 - 18.00 Uhr
für 9- bis 11-jährige Jungs
(Leitung: Berrit Birkner und Vitus Behrouzi,
E-Mail: b.birkner@ejw-darmstadt.org)

Späherrunde: mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr
für 12- bis 14-jährige Jungs
(Leitung: Berrit Birkner und Vitus Behrouzi,
E-Mail: b.birkner@ejw-darmstadt.org)

Heliand-Pfadfinderinnen

Gruppe Streifenhörnchen: donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
für 9- bis 11-jährige Mädchen
(Leitung: Lisa Wiewrodt, E-Mail: lisa.m.hmp@gmx.de)

Gruppe Siebenschläfer: Treffen nach Absprache
für Mädchen ab 16 Jahren
(Leitung: Antonia Goldmann, E-Mail: antoniagold842@gmail.com)

Bewegung

Yoga: donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
(Leitung: Sami Marion Israng, E-Mail: marion.israng@gmail.com)

Angebote für Senioren

In der Seniorenwohnanlage Schwarzer Weg 18

Begegnungsgottesdienste:
Mi., 19.3., 23.4., 28.5. jeweils um 16.00 Uhr,
Themen der Gottesdienste siehe Seite 9

Thomas-Treff:
dienstags, 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Kirchenmusik

Flötenkreis: donnerstags, 9.30 - 11.00 Uhr
14-tägig im Gemeindezentrum;
genaue Termine bei Frau Helas (Tel. 06151 71 19 48) erfragen

Kirchenchor: donnerstags, 19.30 Uhr
(Leitung: Agnes Gudelke, Tel. 06150 40 812)

Gesprächsangebote

Brunnengespräche
Termine: Mo., 17.3., Mo., 7.4., Mo., 19.5.,
jeweils 20.00 Uhr, Programm siehe Seite 9

Thomasgespräche (Biblische Themen)
einmal monatlich montags, 20.00 Uhr
Termine: Mo., 28.4., Mo., 26.5.
jeweils 20.00 Uhr, Programm siehe Seite 9

Hier kann ich mitarbeiten

Arbeitskreis Kinderkirche
nach Vereinbarung, Ansprechpartner Pfr. Wiegand

Besuchsdienstkreis: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Nächste Termine: 4.3., 1.4., 6.5.

Gemeindebriefredaktion:
Dienstag, 11.3., 19.30 Uhr

Kontaktdaten

Pfarramt
Pfarrer Uwe Wiegand
Tel. 06151 66 97 25
E-Mail: uwe.wiegand@ekhn.de

Kindergarten
Leiterin: Jasmin Groß
Tel. 06151 76 302
E-Mail: kita.thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Kinder- und Jugendarbeit
Evangelisches Jugendwerk (EJW) Darmstadt
c/o Andreas Öhlschläger
E-Mail: a.oehlschlaeger@ejw-darmstadt.org

Gemeindebüro

Gemeinsames Gemeindebüro
Ev. Martin-Luther- und Thomasgemeinde
Gemeindesekretärinnen
Anna Bustelo und Birgit Engel
Heinheimer Straße 41a, 64289 Darmstadt
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr und Do. 15-18 Uhr
Telefon: 06151 / 75 832

Zweigstelle Thomasgemeinde
Mechthild Krusche
Flotowstraße 29, 64287 Darmstadt
Öffnungszeit: Do. 15-18 Uhr
Telefon: 06151 / 77 103

E-Mail: thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Internet-Seite: <http://www.thomasgemeinde-darmstadt.de>
E-Mail-Adresse: thomasgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Gemeindezentrum Flotowstraße 29

März 2025

02.03.2025	Estomihi		
10.00 h	Gottesdienst	Präd.in Denz	
09.03.2025	Invokavit		
10.00 h	Gottesdienst	Pfr. U. Wiegand	
15.03.2025	Kinderkirchenmorgen („KiKiMo“ ab 10.00 Uhr)		
16.03.2025	Reminiszere		
10.00 h	Gottesdienst	Pfr. U. Wiegand	
23.03.2025	Okuli		
10.00 h	Gottesdienst mit Kirchenchor	Präd. Fritz-Knötzele	
ACHTUNG ! In der Nacht 29./30.3. wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt !			
30.03.2025	Laetare		
10.30 h (!)	Gottesdienst in der PHILIPPUSGEMEINDE	Pfr. S. Wiegand	

April 2025

06.04.2025	Judika		
10.00 h	Gottesdienst	Präd.in Denz	
13.04.2025	Palmsonntag		
10.00 h	Gottesdienst mit Flötenkreis	Pfr. U. Wiegand	
17.04.2025	Gründonnerstag		
19.00 h (!)	Gottesdienst mit Abendmahl*	Präd. Fritz-Knötzele	
18.04.2025	Karfreitag		
10.00 h	Gottesdienst mit Kirchenchor und Abendmahl*	Pfr. U. Wiegand	
20.04.2025	Osterfest		
10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl*	Pfr. U. Wiegand	
21.04.2025	Ostermontag		
15.00 h (!)	Gottesdienst auf dem HOFGUT OBERFELD, Erbacher Str. 125	Pfr. U. Wiegand / Pfr. Briesemeister	
26.04.2025	Kinderkirchenmorgen („KiKiMo“ ab 10.00 Uhr)		
27.04.2025	Quasimodogeniti		
10.00 h	Gottesdienst	Präd.in Denz	

Mai 2025

04.05.2025	Misericordias Domini		
10.00 h	Gottesdienst	Pfr. U. Wiegand	
11.05.2025	Jubilate		
10.00 h	Gottesdienst	Präd.in Denz	
18.05.2025	Kantate		
10.00 h	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in der PHILIPPUSGEMEINDE	Pfarrteam	
24.05.2025	Samstag vor Rogate		
10.00 h	Konfirmationsgottesdienst I	Pfr.in Horn / Pfr. S. Wiegand	
25.05.2025	Rogate		
10.00 h	Konfirmationsgottesdienst II	Pfr.in Kluck / Pfr. U. Wiegand	
29.05.2025	Himmelfahrt		
10.00 h	Gottesdienst auf der Mathildenhöhe	Pfr.in Kluck / Pfr. S. Wiegand	

* = Die Durchführung des Abendmahls erfolgt mit Einzelkelchen

Altenzentrum an der Rosenhöhe, Dieburger Str. 199

Die Gottesdienste im Altenzentrum stehen allen Interessierten offen!

Fr., 18.04.,	18.30 h	Pfr. U. Wiegand mit Abendmahl
Sa., 17.05.,	18.30 h	Pfr. U. Wiegand

Seniorenwohnanlage Schwarzer Weg 18

Die Begegnungsgottesdienste in der Seniorenwohnanlage stehen allen Interessierten offen!

Mi., 19.03.,	16.00 h	Pfr. U. Wiegand
Mi., 23.04.,	16.00 h	Pfr. U. Wiegand
Mi., 28.05.,	16.00 h	Pfr. U. Wiegand

Nähere Informationen siehe Seite 9.

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Thomasmgemeinde Darmstadt

Herausgeber: Kirchenvorstand der evang. Thomasmgemeinde

Redaktion dieser Ausgabe:

Sabine Bals

Robert Eydam

(verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes)

Adresse für E-Mails an die Redaktion:

thomasmgemeinde.darmstadt@ekhn.de

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Die Finanzierung erfolgt durch Spenden.

Er wird an alle Haushalte unseres Gemeindegebietes, deren Briefkasten **nicht** mit „keine kostenlosen Zeitungen“ gekennzeichnet ist, kostenlos verteilt.

Falls Ihr Briefkasten mit einem Aufkleber „keine kostenlosen Zeitungen“ gekennzeichnet ist, brauchen wir Ihre Erlaubnis, um unseren Gemeindebrief zuzustellen. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an unser Gemeindebüro, Tel. 06151 / 75 832.

Spendenkonto der Thomasmgemeinde

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE35 5085 0150 0014 0000 11

SWIFT-BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15.04.2025

täglich 12.00 Uhr: Gedenkgeläut in der Thomasmgemeinde
montags 18.00 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet
auf dem Darmstädter Kapellplatz